



Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	40. IFRS-FA / 30.07.2015 / 11:00 – 12:00 Uhr
TOP:	02 – ED/2015/5 Vorgeschlagene Änderungen an IAS 19 und IFRIC 14
Thema:	Änderungen an IAS 19 und IFRIC 14
Unterlage:	40_02a_HGB-FA_IAS 19_Basis

1 Einleitung

- 1 Der IASB hat im Juni 2015 den Entwurf ED/2015/5 Neubewertung bei einer Planänderung, -kürzung oder -erfüllung / Verfügbarkeit einer Rückerstattung aus einem leistungsorientierten Plan (*Remeasurement on a Plan Amendment, Curtailment or Settlement/Availability of a Refund from a Defined Benefit Plan (Proposed amendments to IAS 19 und IFRIC 14)*) (im Folgenden ED) veröffentlicht. In diesem ED werden die vorgeschlagenen eng begrenzten Änderungen an IAS 19 und IFRIC 14 zur Diskussion gestellt. Zum Entwurf können bis zum 19. Oktober 2015 Stellungnahmen eingereicht werden.
- 2 Die Änderungsvorschläge gehen auf Anfragen beim IFRS IC zurück, die dort im Januar 2014 (IAS 19 betreffend) bzw. März 2014 (IFRIC 14 betreffend) eingereicht wurden. Im Ergebnis seiner Diskussion kam das IFRS IC zu dem Schluss, dass die diskutierten Sachverhalte durch eine eng begrenzte Änderung des Standards bzw. der Interpretation adressiert werden können. Der IASB hat in seiner Sitzung im Januar 2015 entschieden, beide Fragestellungen in einem gemeinsamen Entwurf zu behandeln.

2 Zusammenfassung

- 3 Der ED enthält Vorschläge zur Änderung von IFRIC 14 und IAS 19. Die Änderungsvorschläge an IFRIC 14 resultieren aus der Feststellung des IASB, dass ein Unternehmen keinen unbedingten Anspruch auf den Vermögensüberdeckung in einem Pensionsplan hat, wenn der Plan-treuhänder diesen Überschuss zur Erhöhung der Leistungen an die Planmitglieder verwenden oder den Plan auflösen kann. Dementsprechend darf das Unternehmen den Vermögensüberschuss nicht bei der Bestimmung eines ggf. bestehenden Nettovermögenswerts berücksichtigen. Dabei wird angenommen, dass der Treuhänder unabhängig vom Unternehmen agiert und nur den Planmitgliedern verpflichtet ist.



- 4 Der IFRS-FA hat sich nicht ablehnend zu dieser Ansicht geäußert.
- 5 Die vorgeschlagenen Änderungen an IAS 19 geben die Auffassung des IASB wider, nach der nach einem Planereignis die Nettoschuld aus den Pensionsverpflichtungen mit den zu diesem Stichtag gültigen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu berechnen ist. Gleichfalls sind der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den Zeitraum nach dem Planereignis mit den aktualisierten Daten neu zu berechnen.
- 6 Der IFRS-FA hat in seinen bisherigen Diskussionen diese Änderung abgelehnt, denn:
 - Die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen wird reduziert, wenn Unternehmen versicherungsmathematische Annahmen von unterschiedlichen Stichtagen (Beginn des Geschäftsjahres vs. Tag des Planereignisses) für die Berechnung von laufendem Dienstzeitaufwand und Nettozinsen verwenden.
 - Der IASB hat im Rahmen der Erarbeitung von IAS 19 eine unterjährige Neuberechnung von Pensionsverbindlichkeiten, Dienstzeitaufwand und Nettozinsen diskutiert, diese jedoch abgelehnt. Da keine neuen Erkenntnisse eingetreten sind, sieht der IFRS-FA keine Veranlassung, diese Meinung zu revidieren.
 - Die Nützlichkeit der bereitgestellten Informationen wird nicht erhöht, wenn unterjährig Anpassungen zu erfolgen haben, die nicht der Kontrolle durch das Unternehmen unterliegen (z.B. Abzinsungssatz, Sterblichkeitsrate).

Der IFRS-FA erachtet daher eine Anpassung von Pensionsverbindlichkeiten, laufendem Dienstzeitaufwand und Nettozinsen nur an die direkten Auswirkungen des Planereignisses (z.B. Reduktion des laufenden Dienstzeitaufwands um die Mitglieder, die durch die Plankürzung ausgeschieden sind) für sachgerecht.

3 Änderungen an IFRIC 14

3.1 Fragestellung

- 7 Gemäß IAS 19.63 hat ein Unternehmen den Nettovermögenswert aus einem leistungsorientierten Plan in der Bilanz anzusetzen. Dieser Nettovermögenswert ist der niedrigere Wert von einer bestehenden Vermögensüberdeckung im Plan und der Vermögenswertobergrenze (*asset ceiling*) (IAS 19.64). Die Vermögenswertobergrenze bemisst sich als der Barwert der zukünftigen wirtschaftlichen Vorteile, die in Form von geminderten künftigen Beitragszahlungen oder als Rückerstattungen auftreten können (IAS 19.65 (c)).
- 8 IFRIC 14 konkretisiert, (i) wann Rückerstattungen oder geminderte künftige Beitragszahlungen im Sinne der Definition der Vermögenswertobergrenze verfügbar sind, (ii) wie Mindestdotierungsverpflichtungen die Minderung künftiger Beitragszahlungen beeinflusst und (iii) wann die Mindestdotierungsverpflichtung zu einer Schuld führt.



- 9 Gemäß IFRIC 14.11 ist eine Rückerstattung für das Unternehmen verfügbar, wenn es einen unbedingten Anspruch auf die Erstattung hat
- (i) während der Laufzeit des Plans, unter der Annahme, dass die Planschulden nicht erfüllt werden müssen, um die Rückerstattung zu erhalten; oder
 - (ii) unter der Annahme, dass die Planschulden während der Zeit schrittweise erfüllt werden, bis alle Berechtigten aus dem Plan ausgeschieden sind; oder
 - (iii) unter der Annahme, dass die Planschulden vollständig durch ein einmaliges Ereignis erfüllt werden (d. h. bei einer Auflösung des Plans).
- 10 Die Anfrage an das IFRS IC erbat eine Klarstellung, ob der unbedingte Anspruch auf eine Rückerstattung durch die Befugnisse eines Dritten (z.B. Treuhänders) beeinflusst wird. Konkret wurde folgende Situation beschrieben:
- Der Treuhänder agiert im Auftrag der Planmitglieder und ist unabhängig vom Unternehmen.
 - Der Treuhänder hat die Befugnis, die zu zahlenden Leistungen an die Planmitglieder zu erhöhen, den Plan aufzulösen oder beides zu tun.
 - Der Treuhänder kann seine Befugnisse zu jeder Zeit ausüben, unabhängig von der Zustimmung oder Absichten des Unternehmens.

3.2 Diskussionsergebnis

- 11 Im Ergebnis seiner Diskussionen schlussfolgert der IASB, dass das Unternehmen für die Beträge keinen unbedingten Anspruch hat, die ein Dritter zur Erhöhung der Leistungen an die Planmitglieder verwenden kann. Hierfür ist entscheidend, dass diese Befugnis die Möglichkeit des Unternehmens beschränkt, aus der Vermögensüberdeckung Einzahlungen zu erhalten. Gleichfalls führt die Befugnis des Dritten zur Auflösung des Plans dazu, dass die in IFRIC 14.11 (b) genannte Bedingung (schrittweise Erfüllung der Planschulden) nicht erfüllt ist. Durch die vollständige Auflösung des Plans ist eine schrittweise Erfüllung der Planschulden nicht mehr möglich, so dass die Bedingung nicht mehr erfüllt ist.
- 12 Keinen Einfluss auf den Anspruch des Unternehmens hat die Befugnis des Dritten, Annuitäten zu erwerben oder andere Investitionsentscheidungen zu treffen, da dies zu Planvermögen führt und nicht den Anspruch des Unternehmens auf die Vermögensüberdeckung beeinflusst. Gleichfalls wird der Anspruch des Unternehmens nicht beeinflusst, wenn die Befugnis des Dritten von unsicheren zukünftigen Ereignissen abhängt (z.B. Insolvenz).



Bei der Beurteilung der Verfügbarkeit der Vermögensüberdeckung hat das Unternehmen nur insoweit Regulierungen und Steuern zu berücksichtigen, als diese am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden (*substantively enacted*).

- 14 Auswirkungen auf die Vermögenswertobergrenze ergeben sich auch aus der Diskussion der Neubewertung der Nettoschuld nach einem Planereignis. Dieses Planereignis kann sich auf den Vermögensüberschuss auswirken, so dass sich auch die Vermögenswertobergrenze verändert. Daher beschließt der IASB, dass zunächst der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und der Gewinn oder Verlust aus einer Planerfüllung in der GuV erfasst wird, bevor die Auswirkungen einer Änderung der Vermögenswertobergrenze erfasst werden. Die Vermögenswertobergrenze ist auf Basis der neubewerteten Pensionsverpflichtungen zu bestimmen. Die Effekte aus einer Änderung der Vermögenswertobergrenze sind im OCI zu erfassen.

3.3 Vorgeschlagene Änderungen

- 15 Die oben dargestellten Überlegungen führen zu folgenden Änderungen an IFRIC 14:

Tz. 7:

An entity shall determine the availability of a refund or a reduction in future contributions in accordance with the terms and conditions of the plan ~~that are contractually agreed, as well as constructive obligations,~~ and any statutory requirements ~~in the jurisdiction of the plan that are substantively enacted, at the end of the reporting period.~~ When a plan amendment, curtailment or settlement occurs and an entity determines changes in the effect of the asset ceiling as required by paragraph 64A of IAS 19, it shall determine the availability of a refund or a reduction in future contributions in accordance with the terms and conditions of the plan ~~that are contractually agreed, as well as constructive obligations, and any statutory requirements that are substantively enacted, at the date of this determination.~~

Tz. 12A

An entity does not have an unconditional right to a refund of a surplus on the basis of assuming the gradual settlement described in paragraph 11(b) if other parties (for example, the plan trustees) can wind up the plan without the entity's consent. Other parties do not have the power to wind up the plan without the entity's consent, if the power is dependent on the occurrence or non-occurrence of one or more uncertain future events not wholly within the other parties' control.

Tz. 12B

The amount of the surplus that the entity recognises as an asset on the basis of a future refund shall not include amounts that other parties can use for other purposes that affect the benefits for plan members, for example, by enhancing those benefits, without the entity's consent. Other parties do not have the power to affect the benefits for plan members without the entity's consent, if the power is dependent on the occurrence or non-occurrence of one or more uncertain future events not wholly within the other parties' control.

Tz. 12C

Other parties' power to buy annuities as plan assets or make other investment decisions without affecting the benefits for plan members shall not affect the availability of a refund.



3.4 Bisherige Meinungsäußerung des IFRS-FA

- 16 Im Rahmen der allgemeinen Diskussion von IFRS IC-Aktivitäten hat sich der IFRS-FA zu den Überlegungen des IFRS IC und des IASB nicht ablehnend geäußert.

4 Änderungen an IAS 19

4.1 Fragestellung

- 17 Im Januar 2014 hat das IFRS IC eine Anfrage hinsichtlich der Bestimmung von Dienstzeitaufwand und Nettozinsen nach einer Änderung oder Kürzung eines leistungsorientierten Pensionsplans erhalten. Darin wurde das IFRS IC gefragt, ob für den Zeitraum nach dem Planereignis:

- (i) die Nettozinsen (*net interest*) auf Basis der zum Zeitpunkt des Ereignisses Neubewerteten Nettoschuld (*net DBL*) und
- (ii) der Dienstzeitaufwand (*service cost*) und die Nettozinsen auf Basis von aktualisierten versicherungsmathematischen Annahmen

neu zu berechnen sind.

- 18 Die Anfrage resultiert insbesondere aus der Unsicherheit über das Verständnis der Aussagen in IAS 19.BC64 und IAS 34.IE.B9. Während nach IAS 19.123 und IAS 19.BC64 eine unterjährige Anpassung von Dienstzeitaufwand und Nettozinsen nach Planänderungen oder -kürzungen nicht erforderlich ist, wird in IAS 34.IE.B9 die Berücksichtigung von bedeutenden einmaligen Ereignissen, wie Planänderungen oder -kürzungen, gefordert.

4.2 Diskussionsergebnis

- 19 Der IASB vertritt die Auffassung, dass nach einem Planereignis Neuberechnungen vorzunehmen sind, da ansonsten ggf. keine entscheidungsnützlichen Informationen für den Zeitraum nach dem Planereignis dargestellt werden. Da aus den bestehenden Regelungen die Notwendigkeit einer Neuberechnung nicht direkt abgeleitet werden kann, sollen entsprechende Änderungen an IAS 19 durchgeführt werden.
- 20 Dementsprechend stellt der IASB klar, dass die Nettoschuld (Nettovermögenswert) eines leistungsorientierten Plans zum Zeitpunkt des Planereignisses mit den zu diesem Zeitpunkt gültigen versicherungsmathematischen Annahmen und den Plancharakteristika nach dem Planereignis neu zu berechnen ist. Neu ist die explizite Regel, dass der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den Zeitraum nach dem Planereignis unter Verwendung der zu diesem Zeitpunkt gültigen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu berechnen sind.
- 21 Im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Abwägung kommt der IASB zum Schluss, dass der Nutzen aus einer Neuberechnung (Bereitstellung relevanter Informationen, Erhöhung der Verständlich-



keit und Beseitigung von Unterschiede in der Bilanzierung nach Planereignissen) die entstehenden Kosten übersteigt, insbesondere da Unternehmen zum Zeitpunkt des Planereignisses eine Neubewertung der Nettoschuld für die Bestimmung des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands durchführen müssen.

- 22 Ferner beantwortet der IASB die Frage¹, ob der Zeitraum, für den nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, am Abschlussstichtag des letzten vergangenen Geschäftsjahres oder am Tag des Planereignisses endet. Der IASB ist der Ansicht, dass der laufende Dienstzeitaufwand im Geschäftsjahr nicht Teil des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands werden kann, d.h., der für den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand zu betrachtende Zeitraum endet am Ende des letzten vergangenen Geschäftsjahres.

4.3 Vorgeschlagene Änderungen

- 23 Die oben dargestellten Überlegungen führen zu folgenden Änderungen an IAS 19:

Tz. 64A

When a plan amendment, curtailment or settlement occurs, past service cost or a gain or loss on settlement shall be measured and recognised in profit or loss as required by paragraphs 99 –112 and the asset ceiling shall affect neither this measurement nor this recognition. After the recognition of the past service cost or a gain or loss on settlement, an entity shall determine changes in the effect of the asset ceiling based on the updated surplus, using the fair value of the plan assets and the discount rate used to remeasure the net defined benefit liability (asset) after the plan amendment, curtailment or settlement, as required by paragraph 99. Remeasurements of the net defined benefit liability (asset) includes changes in the effect of the asset ceiling and shall be recognised in other comprehensive income as required by paragraph 57(d)(iii).

Tz. 67A

Ordinarily, the current service cost shall be determined using the assumptions at the start of the annual reporting period. However, if the net defined benefit liability (asset) is remeasured as required by paragraph 99, the current service cost for the remaining portion of the annual reporting period after the remeasurement shall be determined using the assumptions used to measure the defined benefit obligation that reflects the benefits offered after the plan amendment, curtailment or settlement. The remeasurement that is required by paragraph 99 shall not affect the current service cost for the period before this remeasurement.

Tz. 99

Before determining past service cost, or a gain or loss on settlement, an entity shall remeasure the net defined benefit liability (asset) using the current fair value of plan assets and current actuarial assumptions (including current market interest rates and other current market prices) reflecting the benefits offered under the plan before the plan amendment, curtailment or settlement. An entity also shall remeasure the net defined benefit liability (asset) reflecting the benefits offered under the plan after the plan amendment, curtailment or settlement.

¹ Diese Frage wurde vom DRSC an das IFRS IC herangetragen.



Tz. 99A

An entity shall determine the current service cost and net interest in accordance with paragraphs 67A and 123. The current service cost and net interest shall be excluded from the past service cost and from the gain or loss on settlement.

Tz. 123

Net interest on the net defined benefit liability (asset) shall be determined by multiplying the net defined benefit liability (asset) by the discount rate specified in paragraph 83, ~~both as unless the net defined benefit liability (asset) is remeasured as required by paragraph 99. Ordinarily, both the net defined benefit liability (asset) and the discount rate are~~ determined at the start of the annual reporting period, ~~taking~~ However, an entity takes account of any changes in the net defined benefit liability (asset) during the period as a result of contributions and benefit payments and as a result of any remeasurement that is required by paragraph 99. If the net defined benefit liability (asset) is remeasured as required by paragraph 99, the net interest for the remaining portion of the annual reporting period shall be determined by applying the discount rate used to remeasure the net defined benefit liability (asset) that reflects the benefits offered after the plan amendment, curtailment or settlement. The remeasurement that is required by paragraph 99 shall not affect net interest for the period before this remeasurement.

Tz. 125

Interest income on plan assets is a component of the return on plan assets, and is determined by multiplying the fair value of the plan assets by the discount rate, ~~specified in paragraph 83, both as~~ Ordinarily, the fair value of the plan assets is determined at the start of the annual reporting period, ~~taking~~ However, an entity takes account of any changes in the plan assets held during the period as a result of contributions and benefit payments and as a result of any remeasurement of the plan assets that is required by paragraph 99. An entity shall use the discount rate(s) that were applied in accordance with paragraph 123. The difference between the interest income on plan assets and the return on plan assets is included in the remeasurement of the net defined benefit liability (asset).

Tz. 126

Interest on the effect of the asset ceiling is part of the total change in the effect of the asset ceiling, and is determined by multiplying the effect of the asset ceiling by the discount rate, ~~specified in paragraph 83, both as~~ Ordinarily, the effect of the asset ceiling is determined at the start of the annual reporting period, ~~however, an entity takes account of any changes in the effect of the asset ceiling as a result of the accounting that is required by paragraph 64A.~~ An entity shall use the discount rate(s) that were applied in accordance with paragraph 123. The difference between that amount and the total change in the effect of the asset ceiling is included in the remeasurement of the net defined benefit liability (asset).

4.4 Bisherige Meinungsäußerung des IFRS-FA

- 24 Im Rahmen seiner Begleitung der Diskussionen im IFRS IC und IASB hat sich der IFRS-FA mehrfach mit dem Thema befasst (z.B. 29., 30. und 34. Sitzung). Auf Wunsch des IFRS-FA



wurde auch die AG Pensionen befragt. Die AG antwortete wie folgt (Auszug aus der Sitzungsunterlage 34_12 der 34. IFRS-FA-Sitzung):

1. Vorgehen in der Praxis

In der Praxis erfolgt eine Anpassung des Mengengerüsts, jedoch i.d.R. keine Anpassung der Kostenkomponenten auf Basis aktualisierter versicherungsmathematischer Parameter.

2. Beurteilung von Kosten und Nutzen einer Neuberechnung

Es wird eine sehr schlechte Kosten-Nutzen-Relation gesehen. Die Neuberechnung eines einzelnen Plans (der das Planereignis aufweist) verursacht Kosten, denen kaum bzw. z.T. negativer Nutzen gegenübersteht. Der Nutzen der Neuberechnung würde im Wesentlichen in einer verbesserten Information über die Pensionskosten bestehen. Damit verbunden ist jedoch eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit anderen Pensionsplänen (deren Kosten nicht neu berechnet wurden) innerhalb des Unternehmens und zu Pensionsplänen anderer Unternehmen.

Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass bei diesen Überlegungen Wesentlichkeitsgesichtspunkte zu beachten sind.

3. Verzerrungen in der Darstellung, wenn nur das Mengengerüst und nicht auch die durch das Mengengerüst beeinflussten Parameter angepasst werden

Das Auftreten solcher Verzerrungen wird in der Praxis als äußerst selten angesehen. Jedoch ist auch hierbei die Wesentlichkeit zu beachten, so dass ggf. in jedem Einzelfall individuell entschieden werden muss. In Bezug auf die Wesentlichkeit wird in IAS 34.23 ausgeführt: *„it shall be recognized that interim measurements may rely on estimates to a greater extent than measurements of annual financial data.“*

- 25 Der IFRS-FA hat in seiner 30. Sitzung eine Stellungnahme an das IFRS IC verabschiedet. In dieser brachte der IFRS-FA folgende Meinung zum Ausdruck:

We disagree with the IFRS IC's opinion that this amendment would enhance comparability and understandability. Entities with a plan event report their net DBL, the current service cost, and the net interest based on assumptions valid at the date of the event while other entities still use assumptions valid at the beginning of the reporting period. There is no longer comparability between these entities. Therefore, we would encourage the IFRS IC to reconsider this issue in its further discussion.

In our opinion, the current service cost and net interest for the post-event period should only reflect the results of the plan amendment or curtailment (e.g. reduction in current service cost after a decrease of plan participants) and should not include updated assumptions valid at the event date. The plan amendment or curtailment is based on a decision of the entity and, therefore, the changes in current service cost and net interest are based on an entity's decisions. The new (post-event) current service cost and net interest reflect the result of the entity's action. In contrast, the changes in current service cost and net interest from updated assumptions are based on circumstances outside of the entity (mortality, business environment, etc.). This would result in including information, which is relevant for all entities, only in the current service cost and net interest of entities with a plan event while all other entities use other information. Thus, there is no longer comparability.

- 26 In seiner 34. Sitzung verabschiedete der IFRS-FA eine Stellungnahme an den IASB mit folgendem Inhalt:

We welcome the IFRS IC's and the IASB's intention to develop guidance on the issue raised (Should the current service cost and net interest for the post-event period be recalculated with updated assumptions at the event date?). However, we do not agree with the IFRS IC's conclusion that the proposed amendment of IAS 19 would enhance comparability and understandability as well as that, without a recalculation of the current service costs and net interest on the basis of updated assumption, the amendment would not result in useful information. In our opinion, the current service cost and net interest for the post-event period



should only be adjusted by the results of the plan amendment or curtailment (e.g. reduction in current service cost following a decrease of plan participants) and not be recalculated with all updated assumptions.

As the IFRS IC noted, paragraphs 123 and BC64 of IAS 19 imply that an entity should not revise any assumptions for the calculation of service cost and net interest for the post-event period, even if a significant event or change to the pension plan occurs. As explained in the Basis for Conclusions on IAS 19 (para. BC58 – BC64 of IAS 19) the IASB considered an updating of actuarial assumptions for interim reporting and rejected this idea in 2011. There are, in our view, no new information or other circumstances which would justify a revision of the Board's former view.

Notwithstanding that, adjusting current service cost and net interest is necessary to account for the situation of the plan after the plan amendment or curtailment. The plan amendment or curtailment is based on a decision of the entity and, therefore, the changes in current service cost and net interest are based on the entity's decisions and not on changes in market conditions. Hence, the post-event current service cost and net interest should only reflect the results of the entity's action.

In our view, updating all assumptions, i.e. also assumptions that are not under the control of the entity (mortality, business environment, etc.), would not necessarily result in more relevant information. Instead, the comparability between plans of the same entity and between entities with and without a plan event is reduced. While current service costs and net interest of plans with a plan event are calculated on updated assumptions, current service costs and net interest of all other plans are based on older (from the beginning of the period) assumptions. Thus, comparability between plans decreases.

Further, we agree with the IFRS IC's conclusion that the issue on significant market fluctuations could lead to a significant change in the application of IAS 19 and to a significant burden on entities. Therefore, we support the IFRS IC's decision not to address significant market fluctuation as part of the proposed amendments to IAS 19. Moreover, we agree with the IFRS IC's opinion that, if necessary, the remeasurement of service cost and net interest in the post-event period should be determined on a plan-by-plan basis.

5 Erstanwendung

- 27 Die Änderungen an IFRIC 14 und IAS 19 sollen jeweils retrospektiv angewendet werden, wobei eine frühere freiwillige Anwendung gestattet ist. Eine Änderung von IFRS 1 wird als nicht notwendig erachtet.

6 Fragen des IASB

- 28 Der IASB stellt folgende Fragen im ED:

Question 1—Accounting when other parties can wind up a plan or affect benefits for plan members without an entity's consent?

The IASB proposes amending IFRIC 14 to require that, when an entity determines the availability of a refund from a defined benefit plan:

- (a) the amount of the surplus that an entity recognises as an asset on the basis of a future refund should not include amounts that other parties (for example, the plan trustees) can use for other purposes (for example, to enhance benefits for plan members) without the entity's consent.



- (b) an entity should not assume a gradual settlement of the plan as the justification for the recognition of an asset, if other parties can wind up the plan without the entity's consent.
- (c) other parties' power to buy annuities as plan assets or make other investment decisions without changing the benefits for plan members does not affect the availability of a refund.

Do you agree with the proposed amendments? Why or why not?

Question 2—Statutory requirements that an entity should consider to determine the economic benefit available

The IASB proposes amending IFRIC 14 to confirm that when an entity determines the availability of a refund and a reduction in future contributions, the entity should take into account the statutory requirements that are substantively enacted, as well as the terms and conditions that are contractually agreed and any constructive obligations.

Do you agree with that proposal? Why or why not?

Question 3—Interaction between the asset ceiling and past service cost or a gain or loss on settlement

The IASB proposes amending IAS 19 to clarify that:

- (a) the past service cost or the gain or loss on settlement is measured and recognised in profit or loss in accordance with the existing requirements in IAS 19; and
- (b) changes in the effect of the asset ceiling are recognised in other comprehensive income as required by paragraph 57(d)(iii) of IAS 19, as a result of the reassessment of the asset ceiling based on the updated surplus, which is itself determined after the recognition of the past service cost or the gain or loss on settlement.

Do you agree with that proposal? Why or why not?

Question 4—Accounting when a plan amendment, curtailment or settlement occurs

The IASB proposes amending IAS 19 to specify that:

- (a) when the net defined benefit liability (asset) is remeasured in accordance with paragraph 99 of IAS 19:
 - i.) the current service cost and the net interest after the remeasurement are determined using the assumptions applied to the remeasurement; and
 - ii.) an entity determines the net interest after the remeasurement based on the remeasured net defined benefit liability (asset).
- (b) the current service cost and the net interest in the current reporting period before a plan amendment, curtailment or settlement are not affected by, or included in, the past service cost or the gain or loss on settlement.

Do you agree with that proposal? Why or why not?

Question 5—Transition requirements

The IASB proposes that these amendments should be applied retrospectively, but proposes providing an exemption that would be similar to that granted in respect of the amendments to IAS 19 in 2011. The exemption is for adjustments of the carrying amount of assets outside the scope of IAS 19 (for example, employee benefit expenses that are included in inventories) (see paragraph 173(a) of IAS 19).

Do you agree with that proposal? Why or why not?



7 Fragen an den IFRS-FA

29 Folgende Fragen werden dem IFRS-FA zur Sitzung vorgelegt:

Frage 1:

Wie möchte der IFRS-FA die Fragen des IASB beantworten?

Frage 2:

Hat der IFRS-FA weitere Anmerkungen, die in die Stellungnahme aufgenommen werden sollen?